

Friedhelm Padberg

Thomas Rottmann



Quelle: Dr. Anja Padberg

Am 31. Mai 2023 verstarb Friedhelm Padberg nach schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren. Friedhelm Padberg wurde am 19.1.1940 geboren. Er studierte in den Jahren 1960 bis 1965 die Fächer Mathematik, Geographie, Physik und Philosophie an der Universität Münster und legte

im Jahr 1966 das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik und Geographie ab. Das anschließende Referendariat schloss er 1968 mit dem Zweiten Staatsexamen ab.

Im Jahr 1970 promovierte Friedhelm Padberg an der Universität Münster zum Dr. rer. nat. und wurde als Studienrat im Hochschuldienst an die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Münster, abgeordnet. An dieser Hochschule habilitierte er sich 1973 in Mathematikdidaktik und wurde noch im selben Jahr zum Professor an der Abteilung Bielefeld ernannt. Mit der Integration der Pädagogischen Hochschule in die Universität Bielefeld wurde Friedhelm Padberg dann im Jahr 1980 Professor an der Fakultät für Mathematik, wo er bis zu seiner Pensionierung im Februar 2005 forschte und lehrte.

Friedhelm Padberg war im wahrsten Sinne des Wortes ein begeisterter Hochschullehrer. In seinen Veranstaltungen gewann man als Teilnehmer stets den Eindruck, dass es ihm nicht nur ein wichtiges Anliegen, sondern auch eine große Freude war, Studierende zu unterrichten und sie für die Mathematik zu begeistern. In seiner Lehre vertrat er die Mathematikdidaktik für die Primar- und Sekundarstufe in der gesamten Breite. Als Student durfte ich Friedhelm Padberg in fachdidaktischen Seminaren ebenso erleben wie als Teilnehmer und studentische Hilfskraft in fachwissenschaftlichen Vorlesungen für das Lehramt. In Erinnerung geblie-

ben sind mir dabei seine ruhige, wertschätzende Art, sein sehr klar strukturierter Arbeits- und Vortragsstil und die Fähigkeit, sich auf die teils sehr unterschiedlichen Kompetenzen der Studierenden einzustellen.

In seiner Forschung hat sich Friedhelm Padberg mit unterschiedlichen Themenfeldern vor allem aus dem Arithmetikunterricht der Primar- und Sekundarstufe befasst und dabei einen Fokus auf Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern gelegt. Besonders der Analyse von Fehlvorstellungen und Fehlerstrategien kommt eine große Bedeutung in seiner Forschung zu, verbunden mit der Perspektive, Studierende und Lehrkräfte für zentrale Problembereiche zu sensibilisieren und Wege zur Vermeidung typischer Fehler aufzuzeigen.

Diese praxisorientierte Arbeit hat sich in einer Vielzahl an Publikationen als Autor und als Herausgeber niedergeschlagen. Es ist ihm gelungen, als Herausgeber die Reihe „Mathematik Primarstufe und Sekundarstufe I + II“ bei Springer Spektrum zu etablieren und diese mit rund 80 erschienenen Bänden und Auflagen zu einer der im deutschsprachigen Raum führenden und bekanntesten Buchreihe von Werken zur Mathematikdidaktik sowie von Mathematikwerken für Studierende auszubauen. Seine intensiven Gespräche auf so mancher GDM-Jahrestagung oder Herbsttagung des Arbeitskreis Grundschule gaben nicht selten den Startschuss für ein neues Buchprojekt in dieser Reihe. Er selbst hat als Autor Standardwerke wie „Didaktik der Arithmetik“, „Didaktik der Bruchrechnung“ oder „Einführung in die Arithmetik“ verfasst und diese bis vor wenigen Monaten stetig selbst aktualisiert und überarbeitet. So dürften auch heute, 18 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Universitätsdienst, nur wenige Studierende ihr Mathematik-Lehramtsstudium abschließen, ohne mit einer seiner Publikationen gearbeitet zu haben.

Thomas Rottmann, Bielefeld
E-Mail: thomas.rottmann@uni-bielefeld.de